



Medienmitteilung

Stellungnahme zum Voranschlag 2016 und Finanzplan 2017 – 2019

Positiver Trend am Bernischen Finanzhimmel!

Die BDP Kanton Bern zeigt sich erfreut über die positiven, finanziellen Aussichten für den Kanton Bern und setzt sich weiterhin vehement für eine „Finanzpolitik der ruhigen Hand“ ein.

Das Budget 2016 und der Aufgaben / Finanzplan 2017 bis 2019 zeigen weiterhin einen positiven Trend. Mit dem Entlastungsprogramm ASP hat das Bernische Parlament im November 2013 die richtigen Massnahmen im richtigen Moment beschlossen.

Das Budget 2016 weist einen Überschuss von 226 Mio. auf. In diesem positiven Voranschlag wird erneut mit Mehreinnahmen bei den Steuern und beim Nationalen Finanzausgleich gerechnet. Minderausgaben sind bei den Passivzinsen geplant.

Die Ausgabensteigerung umfasst insgesamt 140 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2015. Darin sind Lohnmassnahmen von 1.5% oder rund 45 Mio. enthalten. Auch der Aufgaben- und Finanzplan 2017 bis 2019 weist ebenfalls positive Tendenzen auf. In den nächsten Jahren kann der Kanton Bern auch mit leichten Überschüssen rechnen, so dass die Finanzdirektorin weitere Schuldenreduktionen plant. Das erfreuliche Resultat darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die finanzpolitischen Aussichten mit erheblichen Herausforderungen und Risiken verbunden sind. Deshalb warnt Beatrice Simon vor neuen Begehrlichkeiten oder vor zusätzlichen Aufgaben. Die BDP zeigt sich erfreut über die positiven, finanziellen Aussichten für den Kanton Bern und setzt sich weiterhin vehemente für eine „Finanzpolitik der ruhigen Hand“ ein und stützt sich auf die folgenden Grundsätze:

- Ein ausgeglichener Staatshaushalt als oberstes Ziel
- Beibehalten eines guten staatlichen Leistungsangebots
- Schaffen von finanziellem Spielraum
- Keine finanz- und steuerpolitischen Experimente zulasten zukünftiger Generationen
- Kein finanzpolitisches Nachlassen

Auskunft:

Jakob Etter, BDP Kanton Bern
079 252 73 12

Bern, 20. August 2015